

Risikoanalyse nach § 36 IfSG und RKI-Empfehlungen und Gefährdungsbeurteilung nach Bio- Gefahr-StoffV, §§ 2 / 3 ArbeitsG und TRBA 250 für Bewohner/Kunden/Patienten und Personal in der ambulanten Pflege und außerklinischen Intensivpflege

Die Erhebung wird jeweils für die ganze Einrichtung vorgenommen – Gesamtanzahl/Bewohner/Kunden/Patienten: 57

Stand: 03.09.2012

Die in dieser Risikoanalyse/Gefährdungsbeurteilung aufgeführten potentiellen Risiken sind auch Gegenstand des Rahmenhygieneplans der Einrichtung mit seinen spezifischen Regelungen zur Infektionsprävention für Bewohner/Kunden/Patienten und Mitarbeiter (MA).

Bewohner/Kunden/Patienten

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 1 – keine Schutzstufe: Biologische Arbeitsstoffe, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie Krankheiten verursachen. Beispiele: Abgeschwächte Lebendimpfstoffe, Aspergillus niger			
	Keine	Keine	Keine
Risikogruppe 2 – entspricht Schutzstufe 2: Biologische Arbeitsstoffe, die eine Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; eine Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unwahrscheinlich. Eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung ist normalerweise möglich. Beispiele: Diphtherie, Tetanus, Hepatitis A, Keuchusten, Röteln, Masern, Windpocken, Leptospirose, Borreliose, best. Aspergillen, Legionellen, Tetanuserreger,			
Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Stuhlinkontinenz / Harninkontinenz: Mangelnde Intimhygiene im Rahmen der Körperpflege (Grundpflege) → E. coli-Wundinfektion, aufsteigende Harnwegsinfektion, Intertrigo	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 002: Ganzkörperpflege • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Überarbeitung der vorhandenen Standards im Qualitätszirkel Pflege ✓ Implementierung der Standards in den Pflegeteams mit entsprechenden Nachweisen im Rahmen der Dienstbesprechungen und Fortbildungen (verantw.: PDL und Stellvertretung)
X ja <input type="checkbox"/> nein	Insulinpflichtiger Diabetes mellitus → Lokale Infektion der Injektionsstelle Blutzuckermessung → lokale Infektion an der Entnahmestelle	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 020: Blutzuckermessung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Validierung und Evaluation aller Standards im Rahmen von Pflegevisiten, Fachpraktische Anleitung und Fachbegleitung (verantw.: PDL und Stellvertretung)
X ja <input type="checkbox"/> nein	Transurethraler Blasenverweilkatheter → Urethritis, Zystitis	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 023: Wechsel/Pflege Transurethrale Katheter • HB3 066:Cystitisprophylaxe 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beratung und Information an Bewohner/Kunden/Patienten und Angehörige zu Risiken
Erarbeitet:		Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	
Freigabe am:		Überprüfung 09/2013	
Hygienebeauftragte/PDL		Seite 1 / 6 Version 1	

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Suprapubischer Blasenverweilkatheter → Zystitis und Infektion der Einstichstelle	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PL3 007: Desinfektionsplan • PHB3 024 : Verbandwechsel aseptisch • PHB3 023: Wechsel/Pflege Transurethrale Katheter • PHB3 066:Cystitisprophylaxe • PHB3 045: Assistenz Cystofixwechsel 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Eigenverantwortung der MA - PSA, Schutzkleidung wird zur Verfügung gestellt ✓ Reguläre Schutzimpfungen in Eigenverantwortung (Hepatitis A+B durch Arbeitgeber, Grippeimpfung → Angebot vom Arbeitgeber
X ja <input type="checkbox"/> nein	PEG-Anlage → Infektion der Einstichstelle,	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 024 : Verbandwechsel aseptisch 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Applikation von Sondenkost via PEG-Sonde → Reflux, Aspirationspneumonie, Dumpingsyndrom, Obstipation, Dissonnektion	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 031: Verabreichung von Sondenkost • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe • PHB3 062: Ulcus/Gastritisprophylaxe 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hygienebegehungen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Einliegender Port → lokale Infektion der Punktionsstelle, Sepsis, paravenös Verabreichung bei Fehllage, lokale Ödeme, Schmerzen,	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 016: Verabreichen von Medikamenten • PHB3 017: Infusionen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/sept. 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Tracheostoma → lokale Infektion, Hustenreiz, vermehrte Sekretproduktion, Druckstellen durch Halteband, Abflusshinderung V.jug interne/externa, Dislokation, Aspiration, Pneumonie	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 029: Tracheostomapflege • PHB3 058: Pneumonienprophylaxe • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Absaugen der Atemwege (nasal/oropharyngeal / endotracheal) → Infektion, Schleimhautverletzung und Blutung, Vagusreiz und Bradykardie, Erbrechen und Aspiration, Hypoxie, Bronchospasmus, Laryngospasmus, Dislokation der Kanüle, Stress, Pneumonie	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 028: Absaugen nasal/ oral/ endotracheal • PHB3 058: Pneumonienprophylaxe • PHB3 059: Aspirationsprophylaxe 	
X ja <input type="checkbox"/> nein	Dekubitus-Grad II – IV → Sepsis durch Infektion, Nekrosenbildung,, Schmerzen, eingeschränkte Aktivität und Mobilität, Kontrakturen, durch Narbenbildung, Hypergranulation, Bildung von Taschen und Fisteln	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • PHB3 013: Lagerung • PHB3 014: Mobilisation 	
Erarbeitet:	Freigabe am: Hygienebeauftragte/PDL	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH Seite Version 2 / 6 1

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
X ja <input type="checkbox"/> nein	Chronische Wunden, z. B. Ulcus cruris → Ursache/Diagnostik der Grunderkrankung, Sepsis durch Infektion, Neuropathien, Kontaktekzeme, Belastung durch Exsudat, Schmerzen, ADL eingeschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • PHB3 026: Kompressionsverband/ Kompressionsstrümpfe • PHB3 013: Lagerung • PHB3 014: Mobilisation 	Siehe Blatt 1 und 2
<input type="checkbox"/> ja X nein	MRSA – ORSA – ESBL → Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • Maßnahmen/Standard nach Ort der Besiedelung, Nachweis: Screening 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Noro- und Rota-Viren → Gastroenteritis, Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Hepatitis A → Infektion über Kontakt mit Ausscheidungen, fäkal/oral, verunreinigtes Trinkwasser (...häufig nach Fernreisen), Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung • Schutzimpfung ? 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	Influenza A – B – C Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • Schutzimpfung? 	
<input type="checkbox"/> ja X nein	FSME	<ul style="list-style-type: none"> • 	
<input type="checkbox"/> ja X nein		<ul style="list-style-type: none"> • 	

Risikogruppe 3 – entspricht Schutzstufe 3:

Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung kann bestehen, doch ist normalerweise eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung möglich.

Beispiele: FSME, Hepatitis B – G, Q-Fieber, HIV, Salmonellen (thypi), Milzbrand- und Tuberkuloseerreger, HIV

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	HIV → Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 018 : Infusionen • PHB3 020: Blutzuckermessung • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung 	Siehe Blatt 1 und 2
	Hepatitis B – G Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 017 : Injektionen • PHB3 018 : Infusionen • PHB3 020: Blutzuckermessung • PHB3 024: Verbandwechsel aseptisch/septisch • PHB3 025: Wundbehandlung • Schutzimpfung Personal Hepatitis B 	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Offene Tuberkulose → Übertragung durch Tröpfchen	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 027: Inhalation • PHB3 028: Absaugen • PHB3 029: Tracheostomapflege • PHB3 030: Verabreichung von Sauerstoff • Schutzimpfung vorhanden? 	
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	Kontakt mit Salmonellen → Gastroenteritis, instabiler Kreislauf, Dehydratation, Schmerzen	<ul style="list-style-type: none"> • PHB3 001: Basismaßnahmen • VB3 006: Hygienemanagement • PHB3 003: Ganzkörperwäsche • PHB3 006: Teilkörperwäsche - Intimpflege • PHB3 012: Hilfe bei der Blasen- und Darmentleerung 	

Erarbeitet:	Freigabe am:	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	4 / 6
	Hygienebeauftragte/PDL			Version	1

Risikogruppe 4 – entspricht Schutzstufe 4:

Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unter Umständen groß; normalerweise ist eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung nicht möglich.

Beispiele: Marburg-Virus, Pockenvirus, Ebola- und Lassa-Viren (keine Bakterien)

Vorhanden?	Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> X nein			

Personal

Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 1 – keine Schutzstufe: Biologische Arbeitsstoffe, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie Krankheiten verursachen. Beispiele: Abgeschwächte Lebendimpfstoffe, Aspergillus niger		
Keine	Keine	Keine
Risikogruppe 2 – entspricht Schutzstufe 2: Biologische Arbeitsstoffe, die eine Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; eine Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unwahrscheinlich. Eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung ist normalerweise möglich. Beispiele: Diphtherie, Tetanus, Hepatitis A, Keuchusten, Röteln, Masern, Windpocken, Leptospirose, Borreliose, best. Aspergillen, Legionellen, Tetanuserreger,		
Risikogruppe – Risiken - Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen - Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Nichtbefolgung der Vorschriften zur Personahygiene → Nicht wirksame Händedesinfektion und kontaminierte Kleidung führen zur Keimübertragung	<ul style="list-style-type: none"> PHB3 001: Basismaßnahmen VA3 006:Hygienemanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Schulung der MA /Händehygiene, Desinfektionslücken erkennen, Schwarzlichtlampe und imprägniertes Desinfektionsmittel ✓ Händedesinfektionsmittel bei jedem Kunden (Standflasche) ✓ keimarme Handschuhe bei jedem Kunden ✓ Schutzkleidung (Kittel/Haarschutz/Mundschutz) wird vorgehalten (Notfalltasche, Lager) ✓ Schulung Hautschutz und Hautpflege der Hände, bei Bedarf gezielte Schulung über BG ✓ Hygienebegehungen
Meldung zu Screeningergebnissen/ Besiedelung (Wunde, Trachealsekret, Ausscheidungen) erfolgt nicht durch Sozialdienst/ Überleitung/Krankenhaus/Hausärzte – Risiko für weitere Bewohner/Kunden/Patienten/Angehörige und MA da speziell benötigte Vorsorgemaßnahmen nicht in die Wege geleitet werden	<ul style="list-style-type: none"> Überleitungsbogen vorab anfordern Arztbriefe in Kopie bei KH-Entlassung durch Angehörige anfordern Befunde zu Abstrichen anfordern, nach langem KH-Aufenthalt 	
Hepatitis A → Infektion über Kontakt mit Ausscheidungen, fäkal/oral, verunreinigtes Trinkwasser (...häufig nach Fernreisen), Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien	<ul style="list-style-type: none"> PHB3 001: Basismaßnahmen VA3 006:Hygienemanagement Schutzimpfung Hepatitis A 	
Influenza A – B – C Infektionsgefährdung für weitere Bewohner/Kunden/Patienten und MA bei nichteinhalten der Hygienerichtlinien, ggf. Meldepflicht beachten	<ul style="list-style-type: none"> PHB3 001: Basismaßnahmen VA3 006:Hygienemanagement Schutzimpfung – Angebot vom Arbeitgeber 	

Erarbeitet:	Freigabe am:	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	5 / 6
	Hygienebeauftragte/PDL			Version	1

Risikogruppe – Risiken – Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen – Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Risikogruppe 3 – entspricht Schutzstufe 3: Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen können und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung kann bestehen, doch ist normalerweise eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung möglich. Beispiele: FSME, Hepatitis B – G, Q-Fieber, HIV, Salmonellen (thypi), Milzbrand- und Tuberkuloseerreger, HIV		
HIV → Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• PHB3 001: Basismaßnahmen• VA3 006:Hygienemanagement	<ul style="list-style-type: none">✓ Pflichtfortbildungen: Biostoffe, Gefahrstoffunterweisung, Arbeitsschutz, MPG✓ TRBA: nadelstichsichere Systeme und stichfeste Abwurfbehälter✓ Remover für Insulinkaülen✓ Arbeiten nach Standard bei bekanntem Risiko✓ Eigenverantwortung MA
Hepatitis B – G Infektion über Kontakt mit Blut, z. B. Nadelstich-, Lanzetten- oder Schnittverletzung, eingeschränkte Therapiemöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• PHB3 001: Basismaßnahmen• VA3 006:Hygienemanagement• Hepatitis B Impfung durch den Arbeitgeber	
Offene Tuberkulose → Übertragung durch Tröpfchen	<ul style="list-style-type: none">• PHB3 001: Basismaßnahmen• VA3 006:Hygienemanagement• Impfung? vorhanden	
Kontakt mit Salmonellen → Gastroenteritis, instabiler Kreislauf, Dehydratation	<ul style="list-style-type: none">• PHB3 001: Basismaßnahmen• VA3 006:Hygienemanagement	
FSME	<ul style="list-style-type: none">• Eigenverantwortung: Impfung in Risikogebieten	
Risikogruppe 4 – entspricht Schutzstufe 4: Biologische Arbeitsstoffe, die eine schwere Krankheit beim Menschen hervorrufen und eine ernste Gefahr für die Beschäftigten darstellen können; die Gefahr der Verbreitung des Stoffes in der Bevölkerung ist unter Umständen groß; normalerweise ist eine wirksame Vorbeugung oder Behandlung nicht möglich. Beispiele: Marburg-Virus, Pockenvirus, Ebola- und Lassa-Viren (keine Bakterien)		
Risikogruppe – Risiken – Schutzstufen	Maßnahmen – Regelungen – Standards	Risikominimierende Maßnahmen
Keine	Keine	Keine

Eine Risikoanalyse für den Bereich Hauswirtschaftliche Versorgung und Wäschepflege für die ambulant betreute Wohngemeinschaft wird erstellt.

Erarbeitet:	Freigabe am:	Überprüfung 09/2013	Verbindlichkeit: KS/KP/AP/GKP/KPH/PDH	Seite	6 / 6
	Hygienebeauftragte/PDL			Version	1